



Die Romane des isländischen Dichters

GUDMUNDUR KAMBAN

finden aus Anlaß seiner Vortragsreisen durch Deutschland besondere Beachtung. Wir weisen von neuem auf diese großartigen Werke hin, die uns in packender Handlung Menschen und Mächte der nordischen Vergangenheit in lebendigste Nähe rücken.

Ich seh ein großes schönes Land

In Leinen M 6.50

Berliner Tageblatt: Gudmundur Kamban erzählt in diesem neuen Roman von den Entdeckungsfahrten der Isländer um das Jahr 1000 nach Grönland und Nordostamerika. Man wird fortgerissen von der Poesie der sturmgepeitschten Meere und der unendlichen Horizonte und von dem unbeugsamen Mute dieser wenigen beherzten Männer. — *Deutsche Allgemeine Zeitung:* Kamban erfüllt Chronik mit Leben. Bei aller scheinbaren Kühle und Distanz gibt er inneres Erlebnis. — *Magdeburgische Zeitung:* Mit diesem neuen Roman ist Kamban endgültig in die vorderste Reihe der zahlreichen heute in Deutschland namhaften nordischen Erzähler getreten.

Die Jungfrau auf Skalholt

In Leinen M 7.50

Völkischer Beobachter: Jeder sollte den Roman des Isländers Kamban lesen; denn er hat uns damit ein Buch beschert, das den besten der Weltliteratur getrost zur Seite gestellt werden kann. — *Schlesische Zeitung:* Der tragische Konflikt, der das Verhältnis von Vater und Tochter zerstört, gerade wenn beide kraftvolle Menschen sind, die sich nicht beugen können und wollen, findet hier den stärksten Ausdruck, dem ihm bisher eine Dichtung gab. — *Berliner Börsen-Zeitung:* Die Mächtigkeit der Landschaft, die keusche Größe der Männer und Frauen, die harte Notwendigkeit des Gesetzes, alles das sind Dinge und Themen, die uns wachsen lassen. Das aber ist der unendliche Gewinn dem, der sich das Buch erlesen hat, daß er gestärkt wird zu seiner Pflicht und gekräftigt zu seinem Gesetz.

IM INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Z